



Prüfbericht 5/2015

Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2014 (konsolidiert)

(Ordnungs- und Rechtmäßigkeitsprüfung)

GZ.: StRH – 063203/2014

Graz, 29. Mai 2015

Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz

A-8011 Graz

Kaiserfeldgasse 19

Fotos (v. links): Stadt Graz/Pichler (1, 2), Foto Fischer (3),
photo 5000 – www.fotolia.com (4)

Diesem Prüfbericht liegt der Stand der vorliegenden Unterlagen und Auskünfte bis
zum 27. Mai 2015 zugrunde.

| | Seite |
|--------------------------------------------------------------------|-----------|
| Inhaltsverzeichnis | |
| Überblick | 5 |
| 1 Gesamtbeurteilung | 9 |
| 1.1 Formelle Prüfungsfeststellungen | 9 |
| 1.2 Haushaltsanalyse | 9 |
| 2 Prüfungsabgrenzung | 11 |
| 2.1 Gegenstand und Umfang | 11 |
| 3 Inhaltlicher Berichtsteil | 12 |
| 3.1 Haushalte der wirtschaftlichen Unternehmen („Konzern“) | 14 |
| 3.1.1 Zusammengefasste Bilanz der Unternehmen | 14 |
| 3.1.2 Zusammengefasste Erfolgsrechnung der Unternehmen | 17 |
| 3.2 Gesamthaushalt (Stadtverwaltung und Unternehmen) | 20 |
| 3.2.1 Konsolidierte Erfolgsrechnung 2014 | 20 |
| 3.2.2 Konsolidierte Finanzschulden und konsolidierte Investitionen | 22 |
| 3.2.3 Konsolidierte Kenngrößen | 25 |
| 4 Prüfungsmethodik | 29 |
| 4.1 Zur Prüfung herangezogene Unterlagen und Methoden | 29 |
| 4.2 Besprechungen | 29 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|----------|-----------------------------------------------------------|
| AfA | Absetzung für Abnutzung („Abschreibung“) |
| AG | Aktiengesellschaft |
| AOG | Außerordentliche Gebarung |
| BA | Bauabschnitt |
| BGBI | Bundesgesetzblatt |
| DLG / DG | Durchlaufende Gebarung |
| DPPL | Dienstpostenplan |
| EBITDA | Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen |
| ESVG | Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung |
| EZ | Einlagezahl |
| FAG | Finanzausgleichsgesetz |
| FiPos | Finanzposition |
| F-VG | Finanzverfassungsgesetz |
| GBG | Grazer Bau- und Gründlandsicherungsgesellschaft mbH, Graz |
| Gdst.Nr. | Grundstücksnummer |
| GF | GeschäftsführerIn/Geschäftsführung |
| GGZ | Geriatrische Gesundheitszentren |
| GO-StRH | Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof |
| GVA | Gesamtvoranschlag |
| GZ | Geschäftszahl |
| HQ / HHQ | Haushaltsquerschnitt |
| i. H. v. | in Höhe von |
| KESt | Kapitalertragsteuer |
| KFA | Krankenfürsorgeanstalt |
| KG | Katastralgemeinde |
| LGBI | Landesgesetzblatt |
| OG | Ordentliche Gebarung |
| RA | Rechnungsabschluss |
| RL | Rücklage |
| SAP | Software der SAP AG, Walldorf/Deutschland |
| SH | Sozialhilfe |
| SQL | Datenbanksprache für relationale Datenbanken |
| TA | Teilabschnitt |
| UA | Unterabschnitt |
| VA | Voranschlag |
| VFV | Verkehrsfinanzierungsvertrag |
| VLSA | Verkehrslichtsignalanlagen |
| VRV | Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung |
| WB | Wirtschaftsbetriebe |

FAZIT

Der konsolidierte Abschluss zeigte (wie in den Vorjahren) nach Berücksichtigung der Zinsenlast einen Überschuss. Dieser deckte die Investitionen des laufenden Jahres nicht zur Gänze ab.

Stellungnahme der Finanzdirektion

Zum Fazit darf ergänzt werden, dass noch vor einigen Jahren der Cash Flow nach Zinsen negativ war; der nunmehr bereits einige Jahre durchwegs deutlich positive Cash Flow nach Zinsen belegt, dass die Bemühungen für einen strukturell gesünderen Haushalt Früchte getragen haben. Allerdings sind auch die Investitionen auf ein hohes Niveau gestiegen, sodass die Nettogesamtverschuldung auch in den letzten 5 Jahren gestiegen ist, wenn auch nur im Ausmaß der Inflationsrate.

Überblick

Die Zusammenfassung des laufenden städtischen Haushalts und des laufenden Ergebnisses der städtischen Unternehmen (ohne den Energie Graz Konzern) zeigte, dass im Jahr 2014 – wie schon im Vorjahr – ein positives Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen erwirtschaftet wurde; selbst nach Berücksichtigung der Zinsenlast blieb ein Überschuss:

| | 2014 Mio Euro | 2013 Mio Euro | Veränderung 2013 >> 2014 | Veränderung (graphische Darstellung) |
|-------------------------------------------------------------|------------------|------------------|-----------------------------|-----------------------------------------|
| Laufende Einnahmen* | | | | |
| Städtische laufende Einnahmen (Steuern, Gebühren, Entgelte) | 662,1 | 626,9 | 35,2 | Stadt |
| Unternehmen - Umsätze mit Dritten und Land | 293,8 | 285,1 | 8,8 | Unternehmen |
| | 955,9 | 911,9 | 44,0 | Einnahmewachst |
| Laufende Ausgaben** | | | | |
| Stadt Graz - Laufende Ausgaben (ohne Innen-Umsatz) | -449,4 | -438,5 | -11,0 | Stadt |
| Unternehmen - Aufwendungen (vor Abschreibungen) | -427,7 | -400,0 | -27,7 | Unternehmen |
| | -877,2 | -838,4 | -38,7 | Mehrausgaben |
| EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen) | 78,7 | 73,5 | 5,2 | EBITDA |
| Finanzierungssaldo | | | | |
| Zinsen Stadt Graz (ohne Zinsen an GUF) | -26,5 | -16,5 | -10,0 | |
| Finanzergebnis Konzern (Zinsensaldo, Beteiligungen) | -8,2 | -11,3 | 3,1 | |
| | -34,7 | -27,8 | -6,9 | Finanzierungssaldo |
| Laufender Cash-Flow aus dem Betrieb | 44,0 | 45,7 | -1,7 | Lfd. Cash-Flow |

*) Laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und empfangene Bedarfszuweisungen

**) Laufende Ausgaben abzüglich Kostenersätzen und empfangener Transfers (Bedarfszuweisungen)

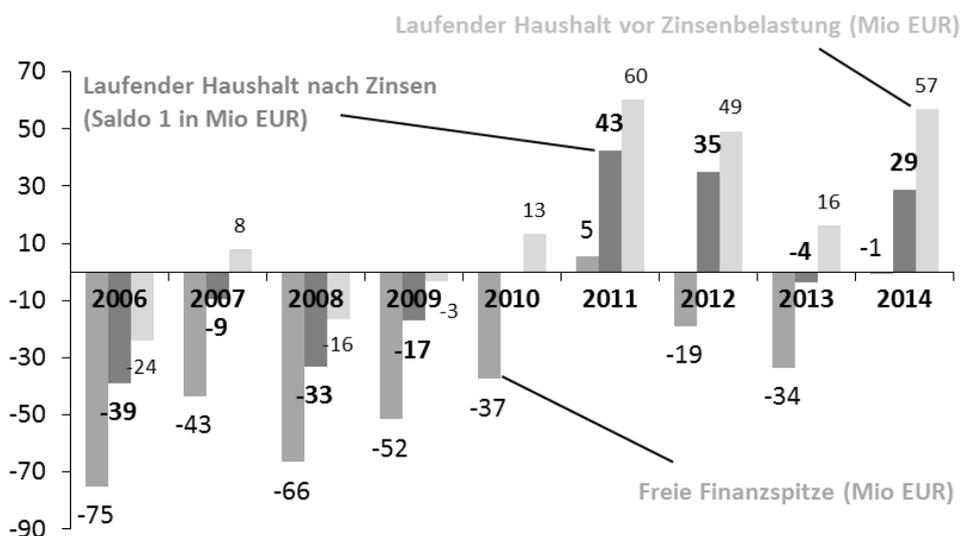
Die laufenden Einnahmen erreichten 2014 rd. 956 Mio. Euro (Vorjahr rd. 912 Mio. Euro). Der Zuwachs (rd. 44 Mio. Euro) entstand aufgrund von Einmaleffekten vorwiegend im städtischen Bereich.

Der Zuwachs der laufenden Ausgaben (rd. 39 Mio. Euro) lag leicht unter dem Zuwachs der laufenden Einnahmen (rd. 44 Mio.), sodass der Überschuss aus dem laufenden Betrieb vor Zinsen (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr um rd. 5 Mio. Euro anstieg.

In den laufenden Ausgaben der Unternehmen sowie in den laufenden städtischen Einnahmen waren rd. 10,5 Mio. Euro aus der Nachverrechnung der Benützungsabgabe enthalten, welche die Holding Graz an die Stadt Graz zu entrichten hatte. Diese Zahlung wurde – wie grundsätzlich auch andere Steuern und Abgaben – nicht konsolidiert.

Stadt Graz:

Saldo 1, Saldo 2, Saldo 3 sowie das Maastrichterergebnis waren im Jahr 2014 stark von positiven Einmaleffekten (VFV, Benützungsabgabe) geprägt. Daraus resultierte auch die in diesem Jahr nur leicht negative (rd. -1 Millionen Euro) freie Finanzspitze. In Bezug auf den Saldo 1 (laufende Gebarung) in Höhe von 28,8 Millionen Euro stellte der Stadtrechnungshof fest, dass sich die Einnahmen aus Steuern (Grundsteuer, Kommunalsteuer), aus Ertragsanteilen an den Bundesabgaben sowie aus Gebühren (Abfall, Abwasser) und aus Bedarfszuweisungen (HHQ 10, 11, 12 und 15) gegenüber dem Vorjahr um rd. 13 Millionen Euro erhöhten. Die Benützungsabgabe für öffentliches Gut (HHQ 10) stieg zusätzlich im Vergleich zum Vorjahr auf Grund einer Korrektur der Bemessungsgrundlage und der daraus erfolgten Nachverrechnung sowie auf Grund einer veränderten Vorschreibepaxis um rd. 12 Millionen Euro (rd. 10,5 Mio. Euro Einmaleffekt) an.



Die oben dargestellten Zahlen betrafen ausschließlich den städtischen Haushalt einschließlich der Transfers an städtische Zuschussbetriebe.

Mit wachsender Besorgnis beobachtete der Stadtrechnungshof auch 2014 die Beschlussfassungen im Bereich der Neuinvestitionen der letzten Jahre, die in den nächsten Jahren zu einem weiteren Anstieg der so genannten „Folgekosten“

(Kosten des Betriebs und Finanzierungskosten) führen würden. Diese durch Beschlüsse in der Gegenwart induzierten zukünftigen Ausgaben wirkten sich einschränkend auf die budgetären Handlungsspielräume aus.

Unternehmen (zusammengefasst ohne Stadt Graz):

Konsolidierte Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften der Stadt Graz des Jahres 2014
mit Vergleichszahlen des Vorjahres in Euro



| | 2014 | | 2013 | | Veränderung | |
|----------------------------------|---------------------|----------------|---------------------|----------------|--------------------|---------------|
| | Euro | in % | Euro | in % | Euro | in % |
| Erträge | | | | | | |
| aus Mitteln der Stadt Graz | 151.922.563 | 34,1% | 160.344.669 | 36,0% | -8.422.105 | -5,3% |
| aus Mitteln des Landes | 23.275.637 | 5,2% | 20.643.205 | 4,6% | 2.632.432 | 12,8% |
| von Drittkunden und sonstige | 270.548.124 | 60,7% | 264.407.812 | 59,4% | 6.140.311 | 2,3% |
| | 445.746.324 | 100,0% | 445.395.686 | 100,0% | 350.638 | 0,1% |
| Aufwendungen | | | | | | |
| Material und bezogene Leistungen | -84.802.705 | -19,0% | -72.061.095 | -16,2% | -12.741.610 | 17,7% |
| Personal | -235.369.979 | -52,8% | -230.422.500 | -51,7% | -4.947.479 | 2,1% |
| Abschreibungen | -55.385.794 | -12,4% | -53.472.634 | -12,0% | -1.913.160 | 3,6% |
| Übrige | -107.556.451 | -24,1% | -97.506.283 | -21,9% | -10.050.167 | 10,3% |
| | -483.114.928 | -108,4% | -453.462.512 | -101,8% | -29.652.416 | 6,5% |
| Betriebsergebnis | -37.368.604 | -8,4% | -8.066.826 | -1,8% | -29.301.778 | 363,2% |
| Finanzergebnis | -6.696.595 | | -7.925.268 | | 1.228.673 | -15,5% |
| KONZERN-EGT | -44.065.199 | -9,9% | -15.992.094 | -3,6% | -28.073.105 | 175,5% |
| Außerordentliches Ergebnis | 0 | | 0 | | 0 | |
| Steueraufwand | -463.207 | | 9.348.580 | | -9.811.787 | -105,0% |
| Jahresfehlbetrag | -44.528.406 | -10,0% | -6.643.514 | -1,5% | -37.884.892 | 570,3% |
| Konzern-EBITDA | 18.017.189 | | 45.405.808 | | -27.388.618 | -60,3% |

In den „Erträgen von Drittkunden und sonstige“ war im Vorjahr (2013) eine Auflösung einer Rückstellung (Entsorgungskosten Teerölfund Steyrergasse) in Höhe von 12,4 Mio. Euro des Holding Graz Konzerns enthalten.

Das Betriebsergebnis der Unternehmen verschlechterte sich von 2013 auf 2014 um rd. 29 Mio. Euro von rd. -8 auf rd. -37 Mio. Euro. Zurückzuführen war das vorwiegend auf:

- den Einmaleffekt der Auflösung dieser Rückstellung im Vorjahr
- die Nicht-Abgeltung betreffend VFV (18 Mio. Euro aus der laufenden Gebarung der Stadt Graz)
- Nachverrechnung einer Benützungsabgabe an die Holding Graz seitens der Stadt Graz in Höhe von rd. 10,5 Mio. Euro

Ohne diese Einmaleffekte hätte sich das Betriebsergebnis der Unternehmen von 2013 auf 2014 verbessert.

Abschreibungen (Wertminderungen von Vermögensgegenständen) waren zahlungsunwirksam. Ließ man diese außer Ansatz, wurde ein positives EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen) von rd. 18 Mio. Euro erzielt.

1 Gesamtbeurteilung

1.1 Formelle Prüfungsfeststellungen

Der StRH untersuchte die ihm vorgelegten Unterlagen auf deren Vollständigkeit und rechnerische Richtigkeit, wobei diese Untersuchung auf Plausibilitätskontrollen, Analysen von Mehrjahresentwicklungen und rechnerische Kontrollen aufgebaut wurden. Es galt dabei das Wesentlichkeitsprinzip¹. Vor diesem Hintergrund gelangte der Stadtrechnungshof zur abschließenden Erkenntnis, dass die vorgelegten Unterlagen im Wesentlichen vollständig und rechnerisch richtig waren.

Insgesamt vermittelte der Rechnungsabschluss ein ausreichend klares Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1.2 Haushaltsanalyse

Der konsolidierte laufende Haushalt (EBITDA) zeigte 2014 (wie in den Vorjahren) einen Überschuss in der laufenden Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit. Die Zuwächse bei den Einnahmen im Jahr 2014 kompensierten die Zunahme der laufenden Ausgaben über, wodurch sich der positive Trend des Vorjahres fortsetzte.

Nach Investitionen (unter Berücksichtigung von empfangenen Transfers anderer Gebietskörperschaften) ergab sich in den letzten 5 Jahren ein durchschnittliches Wachstum der Verschuldung von 1,95%.

Für die nächsten Jahre war - bedingt durch ambitionierte Investitionsprogramme - mit einer weiteren Zunahme der Verschuldung zu rechnen. Es stand zu befürchten, dass die Zunahme der Einnahmen aus dem laufenden Betrieb mit der Zunahme der Verschuldung nicht Schritt halten werde.

Eine spürbare Verringerung der Finanzschulden könnte nur gelingen, wenn das konsolidierte Investitionsniveau unter dem laufenden Cash Flow gehalten werden kann. Dazu wären weitere Verbesserungen im laufenden Cash Flow und strikte Investitionsrahmenbeschränkungen erforderlich.

Stellungnahme der Finanzdirektion

Vorweg sei den Mitarbeitern des Stadtrechnungshofes besonderer Dank für die schon traditionell intensive Bearbeitung des konsolidierten Haus Graz

¹ Besagt, dass bei der Aufstellung eines Jahresabschlusses alle Tatbestände berücksichtigt und offen gelegt werden müssen, die „*material*“ (wesentlich) sind, d.h. wegen ihrer Größenordnung einen Einfluss auf das Jahresergebnis haben und wegen ihres Aussagewertes für die Empfänger von Jahresabschlüssen von Bedeutung sind. (aus Gabler Wirtschaftslexikon; <http://wirtschaftslexikon.gabler.de>)

Abschlusses, der ja nicht verpflichtend zu erstellen ist, nach unserer Überzeugung aber den Blick auf die wesentlichen finanziellen Entwicklungen der Stadt viel besser ermöglicht als nur der kamerale städtische Abschluss. Bedingt durch die von der Statistik Austria vorverlegten Reportingtermine der Stadt musste dieser Teil des 2014 Abschlusses vorgezogen werden, für 2015 ist aber ein weiteres Vorziehen der Beteiligungsabschlüsse und der Konsolidierungsprozeduren geplant, sodass dann der Stadt Graz und der Haus Graz Abschluss auch wieder gleichzeitig geprüft und präsentiert werden soll.

Sowohl Finanzdirektion als auch Rechnungshof werden diesbezüglich in ihren personellen Kapazitäten gefordert sein und sicherlich da und dort neue Abläufe und Fristsetzungen definieren müssen.

Die Warnung vor wieder stärker steigenden Schulden durch ambitionierte Investitionsprogramme wird gehört. Die Finanzdirektion bemüht sich permanent um jede Art von Unterstützung zur Verbesserung des laufenden Cash Flows sowie zur Festlegung von Investitionsrahmenbeschränkungen. In diesem Zusammenhang wird angeregt, künftig anstelle einer – theoretisch nicht begründbaren - statischen Schuldenobergrenze (zB 1,3 Mrd Euro) eine roulierende dynamische Schuldenobergrenze in Abhängigkeit von langfristig durchschnittlichen Kerneinnahmen zu definieren und als politische Selbstbindung für das Haus Graz festzulegen. Die durch Maastricht und den Österreichischen Stabilitätspakt festgelegten Ziele werden zwar in den nächsten Jahren sicherlich zu spürbaren Einschränkungen führen, bilden aber keine Gewähr dafür, dass die gesamte Haus Graz Verschuldung wirklich so wie in den letzten Jahren unter Kontrolle bleibt.

2 Prüfungsabgrenzung

2.1 Gegenstand und Umfang

Ziel der

**Konsolidierten Darstellung des Rechnungsabschlusses 2014 der
Landeshauptstadt Graz**

war es, den Bürgerinnen und Bürgern einen Überblick über die Gesamtfinanzaufgabe der Stadt Graz zu verschaffen.

Die konsolidierte Darstellung des Rechnungsabschlusses der Landeshauptstadt Graz für das Jahr 2014 wurde seitens des Stadtrechnungshofes im Zeitraum Mai bis einschl. Juni 2015 erarbeitet.

Im Zuge dieser Prüfung wurden von Stadtrechnungshof und Finanzdirektion erstellt:

- Eine zusammengefasste Bilanz der Unternehmen;
- Eine zusammengefasste Erfolgsrechnung der Unternehmen;
- Eine konsolidierte Erfolgsrechnung (Stadtverwaltung und Unternehmen);
- Konsolidierte Finanzschulden und konsolidierte Investitionen;
- Konsolidierte Zinsen und Finanzerträge;
- Konsolidierte Vermögenswerte;
- Konsolidierte Kenngrößen.

Im Rahmen dieses Berichts wurden die einzelnen Jahresabschlüsse sowie die internen Kontroll- und Innenrevisionsfunktionen nicht geprüft.

3 Inhaltlicher Berichtsteil

Der inhaltliche Teil dieses Prüfberichts ist in folgende Abschnitte gegliedert:

Zunächst werden die Haushalte der wirtschaftlichen Unternehmen („Konzern“) als zusammengefasste Bilanz bzw. zusammengefasste Erfolgsrechnung dargestellt.

Zahlreiche wirtschaftliche Aktivitäten der Stadtverwaltung wurden in Form von ausgegliederten Rechtsträgern (Gesellschaften) oder rechtsträgerähnlichen Konstruktionen („Eigenbetrieben“) abgewickelt. Diese ausgegliederten Unternehmen erstellten jährlich Budgets und Jahresabschlüsse nach den Grundsätzen der unternehmensrechtlichen Rechnungslegung. Zwischen der Stadtverwaltung (kameraler Haushalt) und diesen Unternehmen bestanden zahlreiche Geschäfts- und Leistungsbeziehungen bzw. fanden Geld- und Leistungsströme zwischen Stadtverwaltung und Unternehmen statt.

Folgende wirtschaftliche Unternehmen wurden in die konsolidierte Betrachtung miteinbezogen:

| Beteiligung | Höhe d. Bet. in % |
|------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Holding Graz -Kommunale Dienstleistungen Ges.m.b.H. - KONZERNABSCHLUSS | 99,84 |
| Messe Center Graz reg. Gen.m.b.H. | 80,00 |
| Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft m.b.H. | Enkel |
| AMB Ausstellungsservice u. Messebau GmbH | Enkel |
| Graz Tourismus Gesellschaft m.b.H. | 52,00 |
| GPS Personalbereitstellung GmbH | 100,00 |
| GPS - EIGENBETRIEB | 100,00 |
| Stadion Graz Liebenau Vermögensverwertungs- u. Verwaltungs Ges.m.b.H. | 100,00 |
| Gebäude- und Baumanagement Graz Ges.m.b.H. | 99,50 |
| GUF Grazer Unternehmensfinanzierungs Ges.m.b.H. | Enkel |
| Kunsthhaus als Teilbetrieb der Universalmuseum Joanneum Ges.m.b.H. | |
| KIMUS Kindermuseum Ges.m.b.H | 100,00 |
| Theaterholding Graz/Steiermark Ges.m.b.H - KONZERNABSCHLUSS | 50,00 |
| FH Standort Graz Ges.m.b.H | 100,00 |
| Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. | 47,50 |
| Graz 2003 - Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH | 100,00 |
| Stadtmuseum Graz Ges.m.b.H | 100,00 |
| ITG Ges.m.b.H | 80,00 |
| GGZ Geriatriische Gesundheitszentren - EIGENBETRIEB | 100,00 |

Folgende wirtschaftliche Unternehmen wurden aufgrund des zu geringen Einflusses auf diese **nicht** in die konsolidierte Betrachtung miteinbezogen:

| Beteiligung | Höhe d. Bet. in % |
|---------------------------------------------------------|--------------------------|
| IPGBG - Stille Beteiligung | |
| Steiermärkische Landesdruckerei Ges.m.b.H., Graz | 20,00 |
| Landesmuseum Joanneum Ges.m.b.H | 15,00 |
| steirischer herbst festival GmbH | 33,33 |
| Umwelttechnik-Netzbetriebs GmbH (Ecoworld Styria) | 15,00 |
| Creative Industries Styria Ges.m.b.H. | 10,00 |
| Energie Graz Ges.m.b.H | 2,00 |
| Viehzuchtgenossenschaft St.Radegund reg.Gen.m.b.H. | 28,24 |
| Österreichische Genossenschaft des landwirtschaftlichen | |
| Erwerbsgartenbauverbandes reg.Gen.m.b.H., Wien | 0,03 |
| Energie Graz Ges.m.b.H & Co KG | 2,00 |

Im zweiten Abschnitt wird der Gesamthaushalt (Stadtverwaltung und Unternehmen konsolidiert) hinsichtlich der Schwerpunkte Schulden, Investitionen und Erfolgsrechnung betrachtet.

Um eine Gesamtsicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtverwaltung und ihrer wirtschaftlichen Unternehmen zu erlangen, erstellte der Stadtrechnungshof im Rahmen dieser Prüfung in Zusammenarbeit mit der Finanzdirektion entsprechend „konsolidierte Zahlen“.

Gemäß ESVG 2010 wurden von der Statistik Austria die Maastricht-Kriterien „öffentliches Defizit“ und „öffentlicher Schuldenstand“ berechnet, wobei nur jene Beteiligungen des Hauses Graz in diese Berechnung miteinbezogen wurden, welche von der Statistik Austria als „Staatliche Einheiten“ definiert wurden.

Nicht in diese Berechnung miteinbezogen wurden von der Statistik Austria u.a. die Holding Graz, die Messe-Beteiligungen bzw. die ITG, weil diese nicht unter die Definition „Staatliche Einheiten“ fielen.

Zum Zeitpunkt der Berichts-Erstellung war nicht bekannt welche Systematik der Berechnung der Maastricht-Kriterien „öffentliches Defizit“ und „öffentlicher Schuldenstand“ seitens der Statistik Austria zugrunde gelegt werden.

Aufgrund der unterschiedlichen Konsolidierungskreise/-systematiken war zu erwarten, dass die – in diesem Bericht – folgenden Zahlen von vergleichbaren Zahlen der Statistik Austria abweichen würden.

3.1 Haushalte der wirtschaftlichen Unternehmen („Konzern“)

3.1.1 Zusammengefasste Bilanz² der Unternehmen

Konsolidierte Bilanz der Tochtergesellschaften der Stadt Graz zum 31.12.2014
mit Vergleichszahlen des Vorjahres in Euro



| Aktiva | 31.12.2014 | | 31.12.2013 | | Veränderung | |
|---------------------------------------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|--------------------|---------------|
| | Euro | in % | Euro | in % | Euro | in % |
| Anlagevermögen | | | | | | |
| HOLDING GRAZ*) | 773.042.206 | | 764.422.777 | | 8.619.430 | 1,1% |
| GBG | 492.137.332 | | 495.104.885 | | -2.967.554 | -0,6% |
| GGZ | 59.875.745 | | 59.317.268 | | 558.477 | 0,9% |
| MESSE-Gruppe | 70.839.752 | | 72.720.749 | | -1.880.997 | -2,6% |
| Theaterholding-Konzern | 32.833.291 | | 31.995.918 | | 837.373 | 2,6% |
| Übrige | 22.359.212 | | 21.488.239 | | 870.973 | 4,1% |
| | 1.451.087.537 | 79,1% | 1.445.049.836 | 77,7% | 6.037.701 | 0,4% |
| davon Finanzanlagen | 101.397.990 | 5,5% | 101.511.616 | 5,5% | -113.625 | -0,1% |
| Umlaufvermögen | | | | | | |
| HOLDING GRAZ*) | 52.960.165 | | 54.068.929 | | -1.108.764 | -2,1% |
| GBG | 15.165.716 | | 17.790.681 | | -2.624.965 | -14,8% |
| GGZ | 25.833.741 | | 30.581.980 | | -4.748.239 | -15,5% |
| MESSE-Gruppe | 15.020.859 | | 14.049.050 | | 971.810 | 6,9% |
| Theaterholding-Konzern | 24.379.038 | | 16.780.167 | | 7.598.871 | 45,3% |
| GUF | 224.840.294 | | 247.671.653 | | -22.831.360 | -9,2% |
| Übrige | 16.053.899 | | 25.342.605 | | -9.288.706 | -36,7% |
| | 374.253.713 | 20,4% | 406.285.065 | 21,8% | -32.031.353 | -7,9% |
| davon Liquidität | 66.540.856 | | 86.522.912 | | -19.982.056 | -23,1% |
| Abgrenzungen | 9.098.741 | 0,5% | 9.142.275 | 0,5% | -43.534 | -0,5% |
| | 1.834.439.991 | 100,0% | 1.860.477.176 | 100,0% | -26.037.185 | -1,4% |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | | | | | | |
| HOLDING GRAZ*) | 226.529.011 | | 251.105.701 | | -24.576.690 | -9,8% |
| GBG | 6.077.172 | | 7.199.181 | | -1.122.009 | -15,6% |
| GGZ | 29.102.928 | | 28.654.551 | | 448.377 | 1,6% |
| MESSE-Gruppe | 62.164.690 | | 65.340.256 | | -3.175.567 | -4,9% |
| GUF | 101.165.575 | | 101.220.773 | | -55.198 | -0,1% |
| Übrige | 10.270.477 | | 18.555.737 | | -8.285.260 | -44,7% |
| | 435.309.854 | 23,7% | 472.076.200 | 25,4% | -36.766.347 | -7,8% |
| Zuschüsse und unbesteuerter Rücklage | 327.367.347 | 17,8% | 337.738.084 | 18,2% | -10.370.738 | -3,1% |
| Einlagen stiller Gesellschafter | 4.354.206 | 0,2% | 5.181.692 | 0,3% | -827.485 | -16,0% |
| Rückstellungen | 109.112.292 | 5,9% | 109.255.852 | 5,9% | -143.560 | -0,1% |
| Verbindlichkeiten | | | | | | |
| HOLDING GRAZ*) | 132.253.266 | | 92.283.060 | | 39.970.205 | 43,3% |
| GBG | 311.034.273 | | 356.957.663 | | -45.923.390 | -12,9% |
| GGZ | 35.756.614 | | 38.140.510 | | -2.383.896 | -6,3% |
| MESSE-Gruppe | 10.561.299 | | 6.884.227 | | 3.677.072 | 53,4% |
| Theaterholding-Konzern | 7.213.458 | | 6.776.372 | | 437.085 | 6,5% |
| GUF | 432.140.368 | | 413.897.720 | | 18.242.648 | 4,4% |
| Übrige | 16.652.636 | | 14.337.477 | | 2.315.158 | 16,1% |
| | 945.611.912 | 51,5% | 929.277.030 | 49,9% | 16.334.882 | 1,8% |
| Sonstige | 12.684.380 | 0,7% | 6.948.318 | 0,4% | 5.736.062 | 82,6% |
| | 1.834.439.991 | 100,0% | 1.860.477.176 | 100,0% | -26.037.185 | -1,4% |

*) HOLDING GRAZ OHNE Vollkonsolidierung des Energie-Graz-Konzerns

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen (wie zB Software, Rechte,...):
Rd. **82 Mio. Euro**
(Vorjahr: 90 Mio.)

Investitionsdeckungsgrad
(Verhältnis von Investitionen zu Abschreibungen): **149%**

Den Unternehmen wurden **kapitalstärkende Transfers / Investitionszuschüsse** von rd. **14 Mio. Euro** gewährt.

In den Verbindlichkeiten enthalten sind u.a.:

Finanzschulden aus Anleihen und gegenüber Banken in Höhe von rd. **813 Mio. Euro**
(Vorjahr: 776 Mio. Euro)

² Bilanz: Stichtags-Aufstellung von Vermögen(=Aktiva) und Schulden(=Passiva)

Die städtischen Unternehmen (einschließlich der Eigenbetriebe aber ohne Energie Graz Konzern) verfügten im Hinblick auf das Gesamtvermögen (Bilanzsumme) über einen Buchwert von rd. 1,83 Mrd. Euro (vor allem Grundstücke, Bauwerke, Anlagen des öffentlichen Verkehrs uä).

Rund 79% des Vermögens war in langfristigen Anlagen gebunden.

Die Eigenkapitalquote, dh. der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme betrug rd. 24%. Eigenkapitalquoten waren nur branchenabhängig vergleichbar, als Orientierungswert konnte 8% als untere Grenze gemäß § 23 URG (Unternehmensreorganisationsgesetz) angesehen werden.

Die Liquidität der Unternehmen war gegenüber dem Vorjahr um rd. 23% gesunken. Im Holding Graz Konzern wurden die „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ von 2013 auf 2014 um rd. 40 Mio. Euro (von rd. 16 auf 56 Mio. Euro) aufgebaut. Gleichzeitig wurde (im Holding Graz Konzern) der „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ von 2013 auf 2014 um rd. 1,5 Mio. Euro (von rd. 5,0 auf 3,5 Mio. Euro) abgebaut.

Weitere Erläuterungen:

- Die Investitionen in immaterielle Anlagen (zB Rechte, Software) und Sachanlagen (zB Gleisanlagen, Grundstücke) betrugen im Jahr 2014 über alle Unternehmen rd. 82 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 90 Mio. Euro); sie entfielen zum überwiegenden Teil auf die Investitionstätigkeit des Holding Graz-Konzerns (rd. 57 Mio. Euro; Vorjahr: 65 Mio. Euro) sowie GBG (rd. 12 Mio. Euro; Vorjahr: 8 Mio. Euro)
- Die im Jahr 2014 vorgenommenen Abschreibungen auf Anlagen betrugen rd. 55,4 Mio. Euro. Die Investitionen der Unternehmen der Stadt Graz lagen 2014 – ähnlich wie in den Vorjahren – über den Abschreibungen (Investitionsdeckungsgrad) - dies war ein Kennzeichen für eine expansive Infrastrukturstrategie (Wachstumspolitik).
- Die Finanzanlagen (Beteiligungen, Ausleihungen an assoziierte Unternehmen, Wertpapiere) lagen Ende 2014 mit rd. 101,4 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (rd. 101,5 Mio. Euro). Die liquiden Mittel waren von rd. 87 Mio. Euro Ende des Vorjahres auf rd. 67 Mio. Euro Ende 2014 gesunken.
- Das Eigenkapital der städtischen Unternehmen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 37 Mio. Euro, da die Auflösung von

Kapitalrücklagen zur Verlustabdeckung höher als die Zuschüsse ins Kapitalvermögen seitens der Stadt Graz waren.

Das „wirtschaftliche“ Eigenkapital der städtischen Unternehmen (einschließlich der Eigenbetriebe) umfasste neben dieser Eigenkapitalposition auch die Positionen „Zuschüsse“ und „Einlagen stiller Gesellschafter“ (siehe Bilanz 3.1.1). Fasste man diese drei Positionen zusammen, so ergab sich ein dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehendes wirtschaftliches Eigenkapital von rd. 767 Mio. Euro, das waren rd. 42% des Gesamtvermögens (Bilanzsumme).

- Die gesamten Verbindlichkeiten der Unternehmen der Stadt Graz (einschließlich der Eigenbetriebe) betragen Ende 2014 rd. 946 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 929 Mio. Euro). Zu beachten war hierbei, dass diese Position nicht nur Finanzverbindlichkeiten, sondern u.a. auch kurzfristige Lieferverbindlichkeiten (rd. 58 Mio. Euro) und sonstige Verbindlichkeiten (rd. 43 Mio. Euro) enthielt.
- Die in den Positionen „Anleihen“ und „Bankverbindlichkeiten“ ausgewiesenen Beträge, also die „Finanzschulden“ gegenüber institutionellen Kreditgebern, hatten Ende 2014 bei den Unternehmen rd. 813 Mio. Euro betragen (Vorjahr: 776 Mio. Euro). Diese Finanzschulden flossen in die konsolidierte Betrachtung der Schulden ein (siehe [3.2.2](#)).

Hauptgläubiger der Unternehmen waren u.a.

- die Kommunalkredit Austria,
- die BAWAG/PSK,
- die Raiffeisenlandesbank Stmk. bzw.
- die DEPFA Deutsche Pfandbrief AG.

3.1.2 Zusammengefasste Erfolgsrechnung der Unternehmen

Die Erfolgsrechnung 2014 (Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres) der städtischen Unternehmen (einschließlich der Eigenbetriebe, ohne den Energie Graz Konzern) zeigt folgende Übersicht:

Konsolidierte Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften der Stadt Graz des Jahres 2014
mit Vergleichszahlen des Vorjahres in Euro



| | 2014 | | 2013 | | Veränderung | |
|----------------------------------|---------------------|----------------|---------------------|----------------|--------------------|---------------|
| | Euro | in % | Euro | in % | Euro | in % |
| Erträge | | | | | | |
| aus Mitteln der Stadt Graz | 151.922.563 | 34,1% | 160.344.669 | 36,0% | -8.422.105 | -5,3% |
| aus Mitteln des Landes | 23.275.637 | 5,2% | 20.643.205 | 4,6% | 2.632.432 | 12,8% |
| von Drittkunden und sonstige | 270.548.124 | 60,7% | 264.407.812 | 59,4% | 6.140.311 | 2,3% |
| | 445.746.324 | 100,0% | 445.395.686 | 100,0% | 350.638 | 0,1% |
| Aufwendungen | | | | | | |
| Material und bezogene Leistungen | -84.802.705 | -19,0% | -72.061.095 | -16,2% | -12.741.610 | 17,7% |
| Personal | -235.369.979 | -52,8% | -230.422.500 | -51,7% | -4.947.479 | 2,1% |
| Abschreibungen | -55.385.794 | -12,4% | -53.472.634 | -12,0% | -1.913.160 | 3,6% |
| Übrige | -107.556.451 | -24,1% | -97.506.283 | -21,9% | -10.050.167 | 10,3% |
| | -483.114.928 | -108,4% | -453.462.512 | -101,8% | -29.652.416 | 6,5% |
| Betriebsergebnis | -37.368.604 | -8,4% | -8.066.826 | -1,8% | -29.301.778 | 363,2% |
| Finanzergebnis | -6.696.595 | | -7.925.268 | | 1.228.673 | -15,5% |
| KONZERN-EGT | -44.065.199 | -9,9% | -15.992.094 | -3,6% | -28.073.105 | 175,5% |
| Außerordentliches Ergebnis | 0 | | 0 | | 0 | |
| Steueraufwand | -463.207 | | 9.348.580 | | -9.811.787 | -105,0% |
| Jahresfehlbetrag | -44.528.406 | -10,0% | -6.643.514 | -1,5% | -37.884.892 | 570,3% |
| Konzern-EBITDA | 18.017.189 | | 45.405.808 | | -27.388.618 | -60,3% |

In den „Erträgen von Drittkunden und sonstige“ war im Vorjahr (2013) eine Auflösung einer Rückstellung (Entsorgungskosten Teerölfund Steyrergasse) in Höhe von 12,4 Mio. Euro des Holding Graz Konzerns enthalten.

Das Betriebsergebnis der Unternehmen verschlechterte sich von 2013 auf 2014 um rd. 29 Mio. Euro von rd. -8 auf rd. -37 Mio. Euro. Zurückzuführen war das vorwiegend auf:

- den Einmaleffekt der Auflösung dieser Rückstellung im Vorjahr,
- die Nicht-Abgeltung betreffend VFV (18 Mio. Euro aus der laufenden Gebarung der Stadt Graz),
- Nachverrechnung einer Benützungsabgabe an die Holding Graz seitens der Stadt Graz in Höhe von rd. 10,5 Mio. Euro.

Ohne diese Einmaleffekte hätte sich das Betriebsergebnis der Unternehmen von 2013 auf 2014 verbessert.

Abschreibungen (Wertminderungen von Vermögensgegenständen) waren zahlungsunwirksam. Ließ man diese außer Ansatz, wurde ein so genanntes EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen) von rd. 18 Mio. Euro erzielt.

Ausgehend vom EBITDA in Höhe von rd. 18 Mio. Euro ergab sich unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von rd. -55,4 Mio. Euro und des negativen Finanzergebnisses (höherer Zinsaufwand als Ertrag) in Höhe von rd. -6,7 Mio. Euro sowie eines Steueraufwandes in Höhe von rd. -0,46 Mio. Euro ein buchhalterischer Jahresfehlbetrag von rd. -44,5 Mio. Euro.

Der positive Steueraufwand des Vorjahres (2013) resultierte vorwiegend aus einer Steuerrückzahlung (2,9 Mio. Euro) sowie einer Steuerabgrenzung (7,2 Mio. Euro „latente Steuern“) im Holding Graz Konzern. Latente Steuern war ein Bilanzposten in dem die Differenz zwischen der aufgrund der Steuerbilanz tatsächlich veranlagten Steuerschuld und der aufgrund der Handelsbilanz verursachten wirtschaftlichen Steuerbelastung ausgewiesen wurde.

Nachfolgende Darstellung zeigt, wie die Haushalte der Unternehmen und Eigenbetriebe in den letzten drei Jahren durch Transfers in und von den Unternehmen beeinflusst wurden:

Zuführungen finanzieller Mittel aus dem städtischen Haushalt



| | 2014 | 2013 | 2012 |
|-------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Leistungsentgelte im Ertrag | 151.922.563,47 | 160.344.668,74 | 156.685.943,27 |
| Zuschüsse und Kapitalerhöhungen | 14.260.304,09 | 163.704.555,01 | 75.075.536,20 |
| abzüglich: Dividenden an Stadt Graz | -19.839.921,00 | -19.900.000,00 | 0,00 |
| | 146.342.947 | 304.149.224 | 231.761.479 |

Der (vergleichsweise zu 2013) geringe Betrag im Jahr 2014 (rd. 14,3 Mio. Euro) in Zeile „Zuschüsse und Kapitalerhöhungen“ erklärte sich u.a. aus der Nicht-Abgeltung zum Verkehrsfinanzierungsvertrag in Höhe von 32 Mio. Euro, welche von der Holding Graz in die Vermögensgebarung der Stadt Graz rückflossen sowie aus einer „Zuführungen zu Kapitalrücklagen durch die Stadt Graz“ an die GUF in der Höhe von rd. 99 Mio. Euro im Jahr 2013, welche die Stadt Graz vorwiegend über Kreditaufnahmen finanzierte.

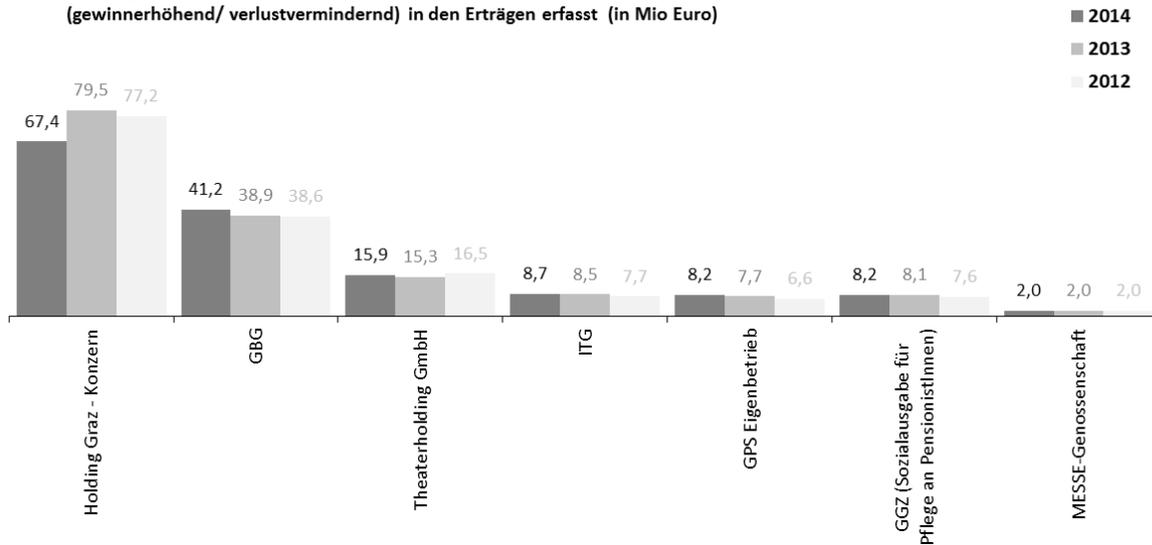
In den Jahren 2012 / 2013 / 2014 wurden je rd. 232 / 324 / 166 Mio. Euro den Unternehmen und Eigenbetrieben – als Leistungsentgelte, Investitionszuschüsse und Kapitalstärkungen – zugeführt; seit 2008 waren hier - mit Ausnahme 2014 - auch die jährlichen Transfers für die Verkehrsfinanzierung enthalten.

Aus Dividenden und den darüber hinaus geleisteten jährlichen Zahlungen der Holding Graz für die im Jahr 2007 beschlossene Pensionsablöse (jährlich ca. 34 Mio. Euro in den Jahren 2008 bis 2012) wurden den Unternehmen im Gegenzug

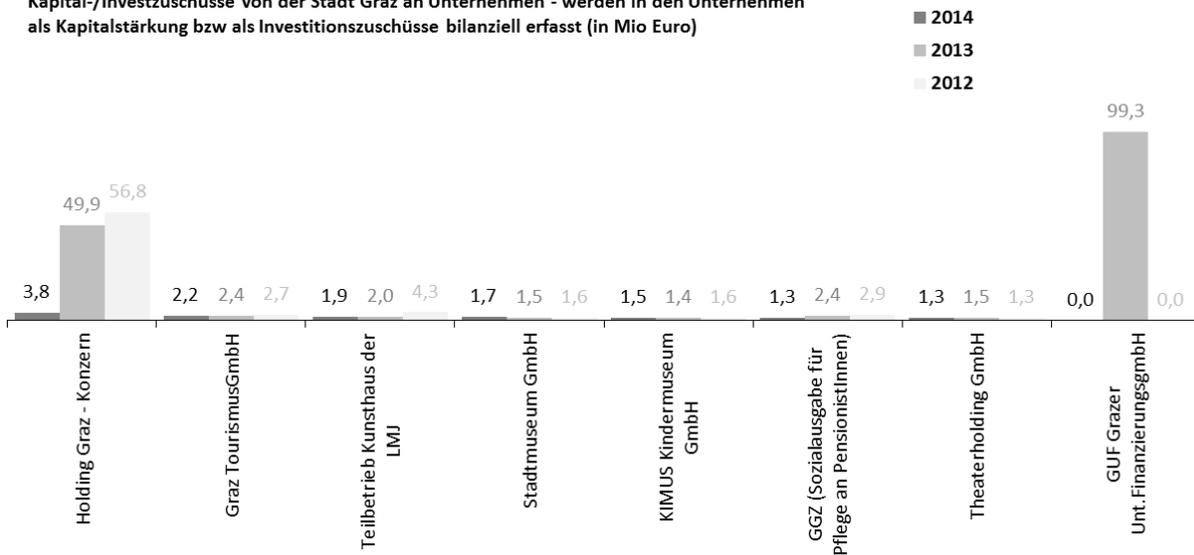
Mittel entnommen.

Nachfolgende Bilder zeigen im Jahresvergleich jene Unternehmen, welche im Jahr 2014 die größten ertragswirksamen Leistungsentgelte bzw. Zuschüsse erhielten:

Leistungsentgelte von der Stadt Graz an Unternehmen - werden von den Unternehmen (gewinnerhöhend/ verlustvermindernd) in den Erträgen erfasst (in Mio Euro)



Kapital-/Investzuschüsse von der Stadt Graz an Unternehmen - werden in den Unternehmen als Kapitalstärkung bzw als Investitionszuschüsse bilanziell erfasst (in Mio Euro)



3.2 Gesamthaushalt (Stadtverwaltung und Unternehmen)

3.2.1 Konsolidierte Erfolgsrechnung 2014

Die Zusammenfassung von laufendem städtischen Haushalt und dem laufenden Ergebnis der städtischen Unternehmen (ohne den Energie Graz Konzern) zeigte, dass im Jahr 2014 – wie schon im Vorjahr – ein positives Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen erwirtschaftet wurde; selbst nach Berücksichtigung der Zinsenlast blieb ein Überschuss:

| | 2014 Mio Euro | 2013 Mio Euro | Veränderung 2013 >> 2014 | Veränderung (graphische Darstellung) |
|-------------------------------------------------------------|------------------|------------------|-----------------------------|-----------------------------------------|
| Laufende Einnahmen* | | | | |
| Städtische laufende Einnahmen (Steuern, Gebühren, Entgelte) | 662,1 | 626,9 | 35,2 | Stadt |
| Unternehmen - Umsätze mit Dritten und Land | 293,8 | 285,1 | 8,8 | Unternehmen |
| | 955,9 | 911,9 | 44,0 | Einnahmehzuwachs |
| Laufende Ausgaben** | | | | |
| Stadt Graz - Laufende Ausgaben (ohne Innen-Umsatz) | -449,4 | -438,5 | -11,0 | Stadt |
| Unternehmen - Aufwendungen (vor Abschreibungen) | -427,7 | -400,0 | -27,7 | Unternehmen |
| | -877,2 | -838,4 | -38,7 | Mehrausgaben |
| EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen) | 78,7 | 73,5 | 5,2 | EBITDA |
| Finanzierungssaldo | | | | |
| Zinsen Stadt Graz (ohne Zinsen an GUF) | -26,5 | -16,5 | -10,0 | |
| Finanzergebnis Konzern (Zinsensaldo, Beteiligungen) | -8,2 | -11,3 | 3,1 | |
| | -34,7 | -27,8 | -6,9 | Finanzierungssaldo |
| Laufender Cash-Flow aus dem Betrieb | 44,0 | 45,7 | -1,7 | Lfd. Cash-Flow |

*) Laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und empfangene Bedarfszuweisungen

***) Laufende Ausgaben abzüglich Kostenersätzen und empfangener Transfers (Bedarfszuweisungen)

Die laufenden Einnahmen erreichten 2014 rd. 956 Mio. Euro (Vorjahr rd. 912 Mio. Euro). Der Zuwachs (rd. 44 Mio.) entstand vorwiegend im städtischen Bereich.

Der Zuwachs der laufenden Ausgaben (rd. 39 Mio. Euro) lag leicht unter dem Zuwachs der laufenden Einnahmen (rd. 44 Mio. Euro), sodass der Überschuss aus dem laufenden Betrieb vor Zinsen (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr um rd. 5 Mio. Euro anstieg.

In den laufenden Ausgaben der Unternehmen sowie in den laufenden städtischen Einnahmen waren rd. 10,5 Mio. Euro aus der Nachverrechnung der Benützungsgeldabgabe enthalten, welche die Holding Graz an die Stadt Graz zu entrichten hatte. Diese Zahlung wurde – wie grundsätzlich auch andere Steuern und Abgaben – nicht konsolidiert.

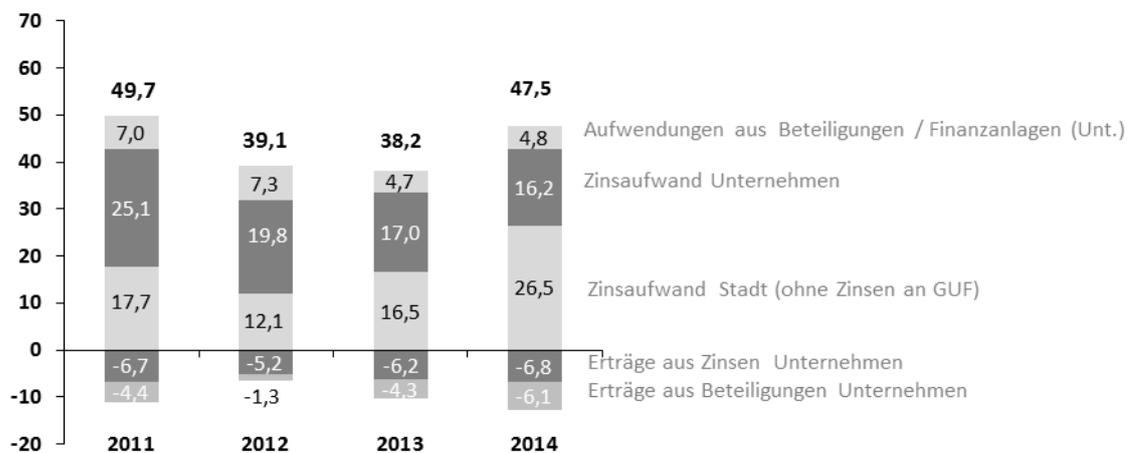
Bei den städtischen laufenden Ausgaben wurden jene Zahlungen, welche aus der laufenden Gebahrung in Zuführungen zu Kapitalrücklagen der Unternehmen flossen, in Abzug gebracht. Ein negatives EBITDA der Unternehmen belastete somit das städtische EBITDA nicht ein zweites Mal.

Ebenso wurden Zahlungen aus der städtischen Vermögensgebahrung (nicht EBITDA relevant), welche auf Seite der Unternehmen ertragswirksam (EBITDA relevant) verbucht wurden, neutralisiert.

In den städtischen laufenden Ausgaben waren Transferausgaben saldiert enthalten (QS 16 abzüglich QS 27).

Im Finanzergebnis spiegelte sich auch die derzeit günstige Zinsenlandschaft wider. Die Entwicklung des Finanzierungssaldos sowie dessen Zusammensetzung zeigte folgende Grafik:

**Gesamter Finanzierungsaufwand
(Zinsen- und Beteiligungen) in Mio EUR**

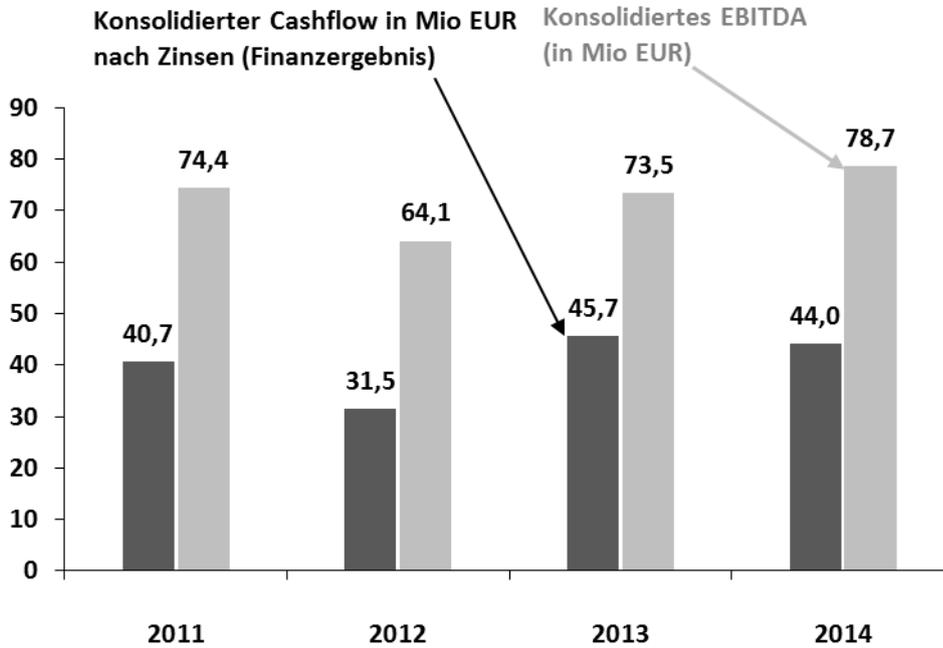


Der Zinsaufwand sowie die Zinserträge wurden konsolidiert dargestellt, d.h. Zinsflüsse zwischen GUF und Stadt Graz, GBG, Holding, bzw. der Grazer Energie Agentur wurden eliminiert. Aperiodische Buchungen wurden in diesem Zusammenhang nicht bereinigt, da sich diese über die Jahre hinweg ausgleichen.

Die in dieser Grafik berücksichtigten Positionen „Aufwendungen / Erträge aus Beteiligungen“ betreffen vorwiegend Verluste / Gewinne sowie Umstrukturierungen bei nichtkonsolidierten Beteiligungen.

Nach Abzug des Finanzierungssaldos vom EBITDA erhielt man den Cash-Flow. Der Cash-Flow (nach Zinsen) war 2014 positiv (rd. 44 Mio. Euro) sank jedoch gegenüber 2013 um rd. 1,7 Mio. Euro.

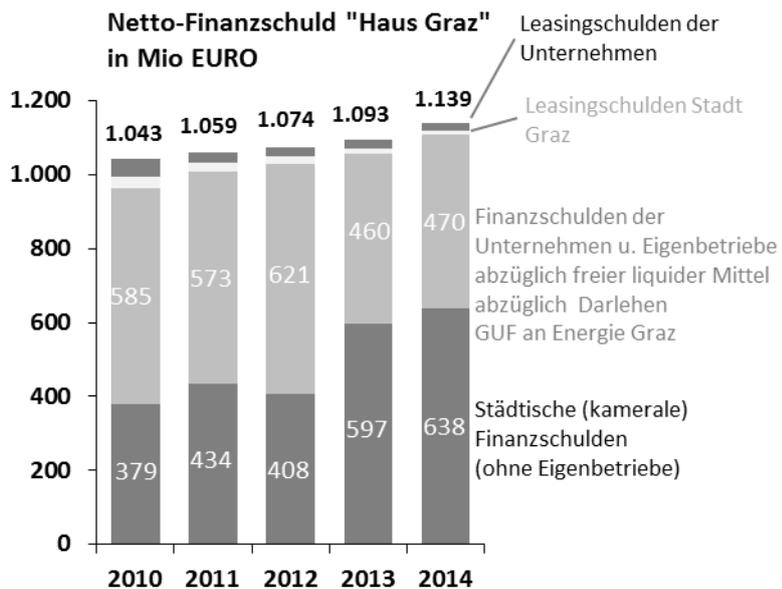
Die Entwicklung des EBITDA bzw. des Cashflows der letzten vier Jahre (d.h. seit dem operativen Betriebes des „Hauses Graz“) zeigt folgende Grafik:



Investitionen sind in dieser Grafik nicht berücksichtigt.

3.2.2 Konsolidierte Finanzschulden und konsolidierte Investitionen

Die konsolidierten Netto-Finanzschulden hatten sich wie folgt entwickelt:



In die Berechnung der konsolidierten Netto-Finanzschulden 2014 (1.139,0 Mio. Euro) flossen ein:

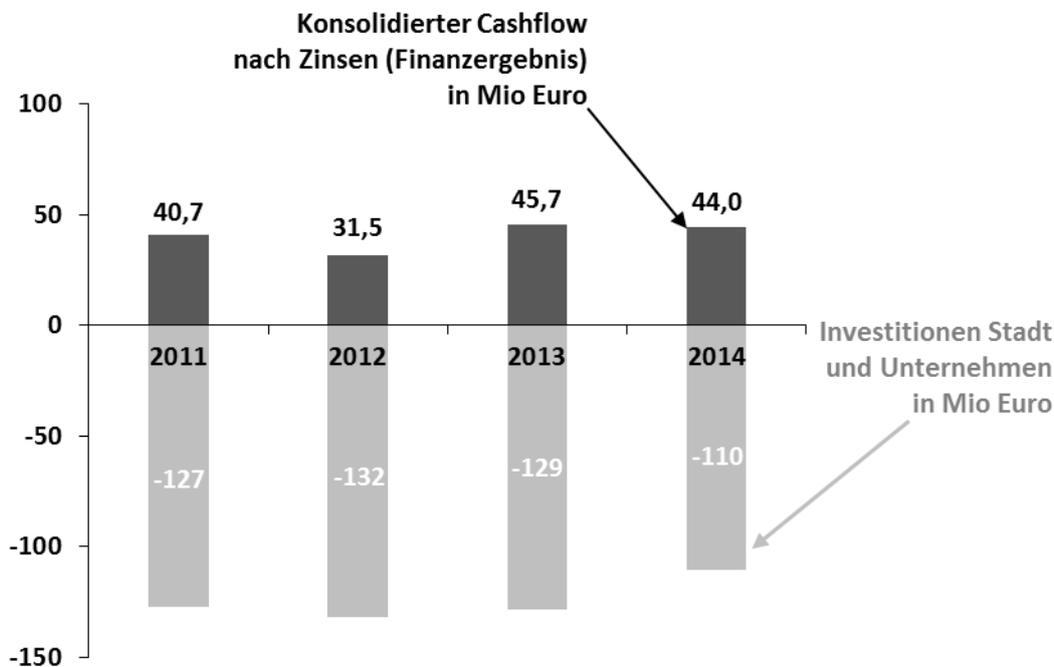
- Der städtische Schuldenstand gemäß Rechnungsabschluss (638,2 Mio. Euro)
- Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Unternehmen (gemäß Bilanzen: 812,8 Mio. Euro)
- Schulden der GGZ beim Land Steiermark (gemäß Bilanz: 6,4 Mio. Euro)
- Leasingverbindlichkeiten der Stadt Graz (inklusive GGZ: 10,9 Mio. Euro), Leasingverbindlichkeiten Kunsthaus (19,9 Mio. Euro)
- In Abzug gebracht wurden Schulden, welche die Stadt bei der GUF aufgenommen hatte - um diese nicht doppelt einzubeziehen (-143,0 Mio. Euro) bzw. die Schulden, welche die Energie Graz bei der GUF aufgenommen hatte (-60,0 Mio. Euro), da diesen eine Forderung gegenüber einer nicht konsolidierten Beteiligung stand sowie liquide Mittel der Stadt ohne Treuhandgelder der KFA (-101,7 Mio. Euro).

Weiters in Abzug gebracht wurden die liquiden Mittel der Unternehmen (vergleiche Abschnitt 3.1.1 Zusammengefasste Bilanz 2014 der Unternehmen: -66,5 Mio.) – mit zwei Ausnahmen:

Die liquiden Mittel der Theaterholding (21,6 Mio.) sowie des Universalmuseums Joanneum (0,4 Mio.) wurden aufgrund der Beteiligungsverhältnisse nicht in Abzug gebracht.

Die Höhe der konsolidierten Netto-Finanzschulden 2014 wurde vom StRH mittels oben dargelegtem Verfahren mit 1.139,0 Mio. Euro errechnet.

Die Zunahme der konsolidierten Finanzschuld war – wegen der im Vorkapitel schon dargestellten Entwicklung im laufenden Cash-Flow – vor allem durch die Investitionstätigkeit bedingt. Nachfolgende Säulengrafik zeigt, welche Investitionsvolumina von Stadt Graz und Unternehmen in den vergangenen Jahren zu finanzieren waren:



Der Cashflow war jener Betrag, welcher zur Verfügung stand um Schulden zurückzuzahlen bzw. Investitionen zu tätigen.

Diese Investitionsvolumina ergaben sich aus der Zusammenführung der in den Unternehmen bilanzierten Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Anlagen sowie der im städtischen Rechnungsabschluss erfassten Vermögensanschaffungen (HHQ 40, 41,42).

Das Investitionsvolumen von Stadt Graz und Unternehmen im Jahr 2014 betrug rd. 110 Mio. Euro.

Stellungnahme der Finanzdirektion

Bei der Investitionsdarstellung zeigen die Ziffern des Stadtrechnungshofes 2014 um 8 Mio Euro weniger als jene der Finanzdirektion, weil der Stadtrechnungshof wie auch in den Vorjahren die Kapitaltransfers an Dritte (zB Subventionen für Kirchenbauten) entgegen der VRV-Darstellung nicht als Investition betrachtet.

Die Neuverschuldung ergab sich aus dem Saldo aus laufenden Überschüssen (Cashflow: positiv dargestellt) abzüglich Investitionen (negativ dargestellt) sowie abzüglich erhaltener sonstiger Transfers von Dritten (zB Bedarfszuweisungen).

In den Folgejahren könnte es durch die noch umzusetzenden Investitionsprogramme in der AOG zu einem Anstieg der konsolidierten Schulden kommen.

3.2.3 Konsolidierte Kenngrößen

3.2.3.1 Verhältnis von Vermögen zu Schulden

Konsolidierte Vermögenswerte Stadt Graz und Beteiligungen



| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|-------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| | Mio Euro | Mio Euro |
| Stadt Graz | | |
| Kassarest | 105,4 | 51,8 |
| Einnahmerückstände | 82,0 | 83,9 |
| Besitzstand an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken | 186,9 | 94,9 |
| Fundus, Materialien und Vorräte | 14,2 | 14,4 |
| Öffentliches Gut (Straßen, Kanal) | 612,2 | 603,3 |
| Übrige | 2,2 | 2,4 |
| | 1.002,9 | 850,6 |
| Beteiligungen | | |
| Anlagevermögen | 1.451,1 | 1.445,0 |
| Umlaufvermögen | 374,3 | 406,3 |
| Abgrenzungsposten | 9,1 | 9,1 |
| | 1.834,4 | 1.860,5 |
| abzüglich Forderungen gegenüber der Stadt | -152,2 | -148,9 |
| abzüglich Kassabestände aus Nettoschuldenberechnung | -146,2 | -119,7 |
| Summe (Stadt Graz + Beteiligungen) | 2.539,0 | 2.442,5 |
| Konsolidierte Finanzschuld (ohne Pensionslast) | 1.139,0 | 1.093,4 |
| Relation Finanzschuld zu Vermögen | 45% | 45% |

In Abzug gebracht wurden jene Forderungen gegenüber der Stadt Graz, welche Beteiligungen im Umlaufvermögen auswiesen. Weiters in Abzug gebracht wurden jene Kassabestände, welche bereits in die Nettoschuldenberechnung schuld-reduzierend einfließen.

Die Gegenüberstellung von Vermögen und Finanzschulden zeigte auf den ersten Blick eine Überdeckung. Bei dieser Gegenüberstellung waren aber folgende zusätzliche Verbindlichkeiten zu beachten:

- Barwert der künftigen Pensionszahlungen an Anspruchsberechtigte (Schätzwert etwa 2,0 Mrd. Euro³);
- Haftungen für Dritte (außerhalb des Konsolidierungskreises), wie z.B. ausgefertigte Haftung Thalia (rd. 5 Mio. Euro);
- Verbindlichkeiten der in der konsolidierten Finanzschuld nicht berücksichtigten Unternehmen (Energie-Graz);

³ Schätzung erfolgte vor dem Jahr 2008 – wird zur Zeit aktualisiert

- Kurzfristige Verbindlichkeiten der Unternehmen, die bei der Finanzschuld nicht zu berücksichtigen waren, und die dem oben dargestellten Umlaufvermögen gegenüber zu stellen waren („Working Capital“-Betrachtung).

Die Gegenüberstellung von Vermögensbesitz und Finanzschuld gab lediglich einen Anhaltspunkt über die Relation zwischen Vermögen und Finanzierung. Unter Berücksichtigung insbesondere der Pensionslast zeigte sich, dass ein positives Reinvermögen (Eigenkapital) nicht darstellbar war.

Stellungnahme der Finanzdirektion

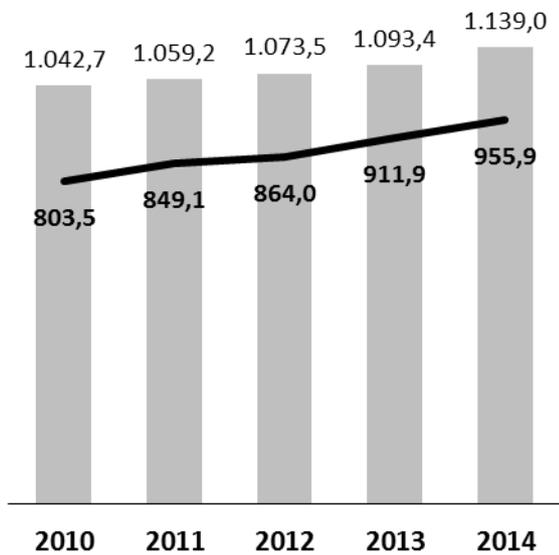
Eine aktualisierte Berechnung der Pensionsrückstellung bzw der erwarteten Pensionszahlungen der nächsten Jahre wird 2015 wieder durchgeführt, sodass die Aussagen des Stadtrechnungshofes zu dieser bedeutendsten Finanzverpflichtung der Stadt Graz dann auch wieder mit aktuelleren Zahlen unterlegt werden können. Etwaige Anregungen zur Berechnung oder zu den Grundannahmen hiezu können jetzt noch eingebracht werden.

3.2.3.2 Verhältnis von laufenden Einnahmen zu Schulden

| | 2014 | 2013 |
|----------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| | Mio Euro | Mio Euro |
| Laufende Einnahmen*) | | |
| Städtische laufende Einnahmen (Steuern, Gebühren, Entgelte) | 662,1 | 626,9 |
| Unternehmen - Umsätze mit Dritten und sonstige Erträge | 293,8 | 285,1 |
| | 955,9 | 911,9 |
| *) Laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und empfangene Bedarfszuweisungen | | |
| Konsolidierte Finanzschuld | 1.139,0 | 1.093,4 |
| Relation Finanzschuld zu laufenden Einnahmen | 119,2% | 119,9% |

Diese Relation gab Auskunft darüber, ob das Wachstum der Schulden in einem gleich bleibenden Verhältnis zum Wachstum der Einnahmen stand. Ein stetiges Wachstum dieser Kennzahl konnte als Messgröße dafür verstanden werden, dass Handlungsspielräume sich verengten. Einnahmensteigerungen konnten auch Ausdruck von Bevölkerungswachstum sein.

**Laufende Einnahmen (Linie)
und Finanzschuld (Säulen) in Mio Euro**



Untersuchungen aus Deutschland zeigten, dass ähnlich ermittelte Kenngrößen (dort: Städtische Steuereinnahmen im Verhältnis zu bestimmten Schuldengrößen) dann als positiv beurteilt wurden, wenn die Kennzahlenrelation signifikant unterhalb von 100% lag. Eine Relation über 100% war allgemein als kritisch zu beurteilen.

Im konkreten Fall stand zu befürchten, dass die geplante Verschuldungszunahme in der kurzen bis mittleren Frist nicht im gleichen Ausmaß durch laufende Einnahmensteigerungen begleitet werden konnte.

Herausforderung für die städtische Finanzpolitik war es daher, sich auf Investitionen zu beschränken, die für das Funktionieren der Infrastruktur unerlässlich waren und/oder die eine Steigerung der Attraktivität des „Lebensraumes Graz“ – und damit einen Zuzug und Einnahmensteigerungen – erwarten ließen.

3.2.3.3 Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren

| | 2014 Mio Euro | 2013 Mio Euro | 2012 Mio Euro | 2011 Mio Euro |
|-----------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Konsolidierte Finanzschuld | 1.139,0 | 1.093,4 | 1.073,5 | 1.059,2 |
| Konsolidierter laufender Cashflow | 44,0 | 45,7 | 31,5 | 40,7 |
| Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren | 25,9 | 23,9 | 34,1 | 26,0 |

Die Kennzahl drückte aus, in wie vielen Jahren die städtische Finanzschuld aus eigener Kraft (einschließlich laufend empfangener Transfers und Kostenersatz anderer Gebietskörperschaften) abgestattet werden könnte. Entscheidend für die Interpretation war auch hier die mehrjährige Beobachtung.

Begünstigt war die Entwicklung der letzten Jahre durch die oben schon kommentierte positive Einnahmenentwicklung und die günstige Zinsensituation.

Für die nächsten Jahre war davon auszugehen, dass sich die Relation Finanzschuld zu Cashflow aufgrund der Folgekosten getätigter bzw. kommender Investitionen verschlechtern werde. Was die Schlussfolgerungen für die städtische Finanzpolitik betraf, galt daher das oben schon zu (3.2.3.2) Gesagte analog.

4 Prüfungsmethodik

4.1 Zur Prüfung herangezogene Unterlagen und Methoden

Die Durchführung der Prüfung erstreckte sich im Sinne der in Punkt 2.1 umrissenen Aufgaben auf folgende Prüfungshandlungen:

1. Prüfung der formellen und materiellen Richtigkeit des Zahlenmaterials (Formelle Prüfung des Zahlenmaterials):
 - Rechnerische Kontrolle der erfassten Daten der Jahresabschlüsse;
2. Vollkonsolidierung (Bilanz und G&V) der städtischen Unternehmen in Anlehnung an einschlägige Richtlinien;
3. Für die konsolidierte Erfolgsrechnung der Stadtverwaltung (Kameralistik) und der Unternehmen (Doppik) gab es zum Zeitpunkt der Prüfung keine einschlägigen Vorschriften.

Die Zusammenführung erfolgte auf Basis des EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen) der Unternehmen und des laufenden Saldo 1 vor Zinsen unter Elimination von Innen-Umsätzen.

Zahlungen aus der städtischen laufenden Gebarung, welche unternehmensseitig Kapitalrücklagen bzw. Investitionszuschüssen zugeführt wurden, wurden bei der Stadt ausgabenseitig in Abzug gebracht. Ein negatives EBITDA der Unternehmen belastete somit das städtische EBITDA nicht ein zweites Mal. Davon ausgenommen waren Investitionszuschüsse, welche von den Unternehmen (zB Stadion Liebenau GmbH, Theaterholding) ertragswirksam aufgelöst wurden und somit das EBITDA dieser Unternehmen positiv beeinflussten.

Ebenso wurden Zahlungen aus der städtischen Vermögensgebarung (nicht EBITDA relevant), welche auf Seite der Unternehmen ertragswirksam (EBITDA relevant) verbucht wurden neutralisiert.

Einnahmenseitig waren (für die Jahre 2008 bis 2012) bei der Stadt die Pensionsabgeltungen von der Holding in Abzug zu bringen, da diese nicht im Aufwand der G&V der Holding verbucht waren und somit im konsolidierten EBITDA den Einnahmen nicht gegenüberstanden.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte unter Elimination jener Schulden, welche die Stadt Graz bzw. konsolidierte Beteiligungen bei eigenen Beteiligungen (GUF) aufgenommen hatte.

4.2 Besprechungen

Eine Schlussbesprechung mit Herrn Finanzdirektor Dr. Kamper wurde am 27. Mai 2015 abgehalten.

Prüfen und Beraten für Graz

Seit 1993 prüft und berät der Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz unabhängig die finanziellen und wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadtverwaltung. Seit 2011 ist er darüber hinaus die einzige Stelle, die in das gesamte Haus Graz, also die Stadtverwaltung und die Beteiligungen der Stadt Einblick nehmen darf.

Der vorliegende Bericht ist ein Prüfungsbericht im Sinne des § 16 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof. Er kann personenbezogene Daten im Sinne des § 4 Datenschutzgesetz 2000 enthalten und dient zur Vorlage an den Kontrollausschuss.

Die Beratungen und die Beschlussfassung über diesen Bericht erfolgen gemäß dem Statut der Landeshauptstadt Graz 1967 in nichtöffentlicher und vertraulicher Sitzung.

Die Mitglieder des Kontrollausschusses werden daran erinnert, dass sie die Verschwiegenheitspflicht wahren und die ihnen in den Sitzungen des Kontrollausschusses zur Kenntnis gelangten Inhalte vertraulich zu behandeln haben.

Eine hinsichtlich der datenschutzrechtlichen Einschränkungen anonymisierte Fassung dieses Berichtes ist ab dem Tag der Vorlage an den Kontrollausschuss im Internet unter <http://stadtrechnungshof.graz.at> abrufbar.

Der Stadtrechnungshofdirektor
Mag. Hans-Georg Windhaber, MBA

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Signiert von | Windhaber Hans-Georg |
| | Zertifikat | CN=Windhaber Hans-Georg,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT |
| | Datum/Zeit | 2015-05-29T15:03:49+02:00 |
| | Hinweis | Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden. |